

Maßnahmen bei Haarausfall:

- ☺ Weiche Haarbürsten verwenden
- ☺ Haare mit mildem Shampoo waschen und danach möglichst lufttrocknen lassen
- ☺ Frühzeitige Anpassung einer Perücke, falls gewünscht (Beratung durch einen Friseur vor dem Haarausfall!)
- ☹ Zusätzliche Schädigung und Belastung für das Haar vermeiden. Haare nicht färben/tönen oder z. B. Dauerwelle anwenden

Der Haarwuchs setzt nach Therapieende in aller Regel wieder ein.

Allgemeines:

- ☺ Im Kopfbereich Sonnen- bzw. Kälteschutz tragen
- ☺ Zur Vermeidung von Druckstellen Brille oder Hörgerät abpolstern
- ☺ Um Infektionen vorzubeugen, empfehlen wir den Austausch von Waschlappen und Handtüchern alle 1- 3 Tage
- ☹ Extreme Temperaturen vermeiden, z. B. Haarfön, Fango-packungen, Wind
- ☹ Keine direkte Sonneneinstrahlung, kein Solarium, keine Saunabesuche bis nach Therapieende und Abheilung aller Hautveränderungen
- ☹ Schwimmen in gechlortem Wasser oder Salzwasser je nach Hautzustand
- ☹ Keine Präparate mit Johanniskrautbestandteilen einnehmen

Bei Problemen und Fragen wenden Sie sich an das Pflegefachpersonal und/oder die Mitarbeiter der Ambulanzen/Tageskliniken.

Sonstiges:

---

---

---

---

# Hautpflege bei onkologischen Erkrankungen

Teil I Strahlentherapie  
Teil II **Medikamentöse  
Antitumorale  
Therapie**



Liebe Patientin, lieber Patient,

diese Informationsbroschüre soll Ihr persönliches Gespräch mit dem Pflegepersonal unterstützen. Die Haut ist das größte Organ des menschlichen Körpers und stellt eine Barriere gegen mechanische, physikalische und chemische Einwirkungen von außen dar. Deshalb nimmt die Hautpflege einen hohen Stellenwert ein. Durch antitumorale Therapien können viele Nebenwirkungen an Haut, Finger- bzw. Fußnägeln und an den Haaren entstehen. Diese Informationen sollen Ihnen helfen, Hautveränderungen vorzubeugen oder deren Verlauf zu mildern.

Folgende Bereiche können betroffen sein:

a) Haut:

- Trockene, schuppige Hautverhältnisse
- Akneähnlicher Hautausschlag, zum Teil mit eitrigen Pusteln
- Risse („Rhagaden“) an Fingerkuppen, Zehenkuppen, Fersen
- Juckreiz
- Reizungen bis hin zu schmerzhaften Veränderungen an Hand- und Fußflächen

b) Finger- und Fußnägel:

- Nagelfalz- und Nagelbettentzündungen bis hin zu Nagelablösungen
- Nagelverfärbungen

c) Haare:

- Farbveränderungen (Entpigmentierung)
- Haarausfall

Nicht alle Hautveränderungen müssen bei Ihnen auftreten und meist sind diese zeitlich begrenzt.

Folgende Maßnahmen empfehlen wir Ihnen:

Hautpflege Reinigung:

- ☺ Waschen/Duschen mit lauwarmem Wasser erlaubt . Nur jedes zweite Mal Duschcreme oder Seife verwenden, dabei auf pH-neutrale Produkte achten (pH-Wert 5,5)
- ☹ Bitte auf Vollbäder verzichten

Haut- und Nagelpflege chemisch:

- ☺ Haut- und Nagelpflege mit Öl-in-Wasser-Emulsionen, bei sehr trockener Haut Wasser-in-Öl-Emulsion verwenden, mindestens 2 mal täglich, bei Bedarf öfter
- ☺ Medizinische Cremes und Salben (z.B. ureahaltige Produkte) nach Rücksprache
- ☺ Geeignete Sonnenschutzmittel mit LSF > 30 verwenden (siehe Kosmetikprodukte)
- ☹ Kosmetik-, Wasch- und Pflegeprodukte ohne hautreizende Substanzen verwenden. Nicht enthalten sollen sein: Metallsalze, Parfüm-, Farb-, Duft-, Konservierungsstoffe, Alkohol oder Desinfektionsmittel, Menthol, ätherische Öle

Haut- und Nagelpflege mechanisch:

- ☺ Weite, leichte, hautfreundliche Kleidung tragen (z.B. Baumwolle, Seide). Bekleidung sollte nicht einengen oder reiben (Schuhe, Kragen, BH)
- ☺ Haut/Haare nach dem Waschen trockentupfen, nicht rubbeln/reiben
- ☹ Keine therapeutischen Pflaster auf veränderten Hautarealen aufbringen (z.B. Durogesic®)
- ☹ Rasieren auf ein Minimum reduzieren
- ☹ Nach Mastektomie keine festklebenden Silikon- oder Kunststoffprothesen tragen
- ☹ Keine Massagen oder Lymphdrainagen an veränderten Haut- und Nagelgebieten
- ☹ Keine Manipulationen an veränderter Haut bzw. Nägeln (z.B. kratzen, Nägel zu kurz schneiden, Nagelhaut beschädigen usw.)
- ☹ Keine Kunstnägel verwenden
- ☹ Verwendung von Nagellack nach Rücksprache

- ☺ = Empfehlung
- ☹ = Vermeidung